

# JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: [krausler@ai.tuwien.ac.at](mailto:krausler@ai.tuwien.ac.at), [diana.tsenova@tuwien.ac.at](mailto:diana.tsenova@tuwien.ac.at), [julia.kohl@tuwien.ac.at](mailto:julia.kohl@tuwien.ac.at), [simone.haselbauer@tuwien.ac.at](mailto:simone.haselbauer@tuwien.ac.at)) einzureichen.

## GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

**Geschlecht:**     weiblich                       männlich

**Studienrichtung:**    **E** | **066.482** | **Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau**

**Matrikelnummer:**

2. **Gastinstitution**

**Shibaura Institute of Technology**

**Gastland**

**Japan**

3. **Zeitraum Ihres**

**Auslandsaufenthaltes**        von **01.09.19** bis **28.02.20**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

2

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

2

Studierende / Freunde

2

Gastinstitution

3

Homepage der Gastinstitution

3

Sonstige: JASEC - Japan Austria Science Exchange Center

5

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt im  
Ausland

Nach dem Aufenthalt  
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hörverständnis

Sprechvermögen

Schreibvermögen

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

**Betreuungssprache Deutsch:**     Ja                       Nein

1.) Englisch

95 %

2.) Japanisch

5 %

3.)

%

4.)

%

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

Japan ist, im Vergleich zu westlichen Ländern eine einzigartige und andersdenkende Kultur. Sitten, Gebräuche, Vorstellungen und Verhaltensweisen sind gänzlich unterschiedlich, die Sprache ist aufgrund der verschiedenen Schriftarten schwierig zu lesen, lernen und teilweise auch zu sprechen. Die Menschen sind freundlich und hilfsbereit. Japan ist einzigartig im asiatischen Raum und unterscheidet sich deutlich von anderen asiatischen Ländern. Westliche Standards werden überall eingehalten, oder auf andere, erfrischende Weise interpretiert. Auch ohne Sprachkenntnisse kann man sehr gut in diesem Land überleben, das Eindringen in die japanische Gesellschaft ist auch mit guten Sprachkenntnissen schwierig.

**8. Gastinstitution**

Shibaura Institute of Technology, SIT, ist im Vergleich zur TU Wien deutlich leichter. Die Klassen sind sehr klein (max. 20 Leute in Masterkursen), Englisch wird fast von allen gesprochen, teilweise aber sehr schlecht. Es gibt verschiedene Campus, die alle top ausgestattet und großzügig sind. Bibliotheken sind gut ausgerüstet und alle Mitarbeiter und Studenten sind freundlich und geben sich Mühe, bei Fragen und Anregungen.

**9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

Mit DI Thomas Rief von JASEC in Wien.

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien	1
von Lehrkräften an der TU Wien	1
von der Gastinstitution	4
von Studierenden an der Gastinstitution	1
von anderen: JASEC – TU WIEN	5

## 12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Anmeldung bei JASEC in mündlicher Form und durch schriftliche Korrespondenz. Keine finanzielle Unterstützung Seitens der TU Wien. In Japan Stipendium von der Gastuniversität, SIT, bekommen. Englisch Kenntnisse unbedingt erforderlich, jedoch muss kein anerkannter Test wie TOEFL, oder TOEIC vorliegen.

## 13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Japanisch ist sehr schwierig zu lernen, da es eine hoch kontextuelle und sehr präzise Sprache ist. Japan ist in jeder Hinsicht anders als westliche Länder, aber auch anders im Vergleich zu asiatischen Ländern. Das Erlernen der Sprache braucht länger als man denkt, vor allem das Lernen der Schrift. Auch nur mit Englisch überlebt man sehr gut in dem Land, es wird sich Mühe gegeben auch Ausländer mit den Behördenwegen vertraut zu machen.

## 14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja  Nein

Verschiedene Abendessen, Partys, Mittagessen und Spielenachmittage auf der Uni. In Tokyo lernt man sowieso dauerhaft und sehr leicht Leute kennen.

## UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

### 19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim  Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung  eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

### 20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution  Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt  Andere:

### 21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1  2  3  4  5

### 22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1  2  3  4  5

### 24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1  2  3  4  5

**25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	<b>XXX</b>
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>XXX / Monat, davon:</b>
Unterbringung	/ Monat
Verpflegung	/ Monat
Fahrtkosten am Studienort	/ Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	/ Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	/ Monat

**GESAMTBEURTEILUNG**

**26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

**Tokyo als Stadt, die Menschen, kommunikative Art aller dort lebender Ausländer und auch das Nachtleben. Die Kultur und das generelle Leben in Japan. Extremst sichere Stadt, sauber und ruhig abseits der Touristenpfade.**

**29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

**Nur Verständigungsprobleme mit Japanern, aber durch Hilfsbereitschaft und der Einstellung neues zu Erleben und zu testen, absolut kein Problem.**

**30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Wäre im Master unter Mindestzeit gewesen, jedoch konnte ich aus Zeitgründen nicht parallel Masterarbeit schreiben und dort studieren.

**31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

JASEC ist sehr hilfsbereit und unternimmt alles damit der Aufenthalt dort einfach und gut wird. Stipendium der TU Wien habe ich nicht bekommen, das war eine Enttäuschung und ist als Geringschätzung meiner Person übergekommen. Entweder mehr Stipendien ermöglichen, oder nicht so sehr die Möglichkeit eines Stipendiums anpreisen.

# Allgemeiner Bericht

**Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.**  
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

**Internationale Kurse die im Zusammenhang mit WI-MB stehen, besucht. Viele Fieldtrips zu Nissan, Nippon Steel, Continental, Renesas, etc. gehabt. Die waren alle sehr interessant, jedoch waren die Kurse akademisch nicht sehr herausfordernd.**

**Dafür kann man das Leben in Tokyo und generell in Japan als Ausländer maximal genießen. Nach dem ersten Kulturschock, merkt man, dass das Land seine guten Seiten hat, dass die Menschen sehr freundlich sind, man sich gut zurechtfinden kann und es unendlich viele alleine in Tokyo zu erleben gibt. Wem dort langweilig wird, ist selbst schuld. Es ist eine Reise wert, man sollte versuchen ein wenig die Sitten der Japaner abzuschauen und die Zeit dort vollkommen genießen.**

**Nachtleben, Essen und die Menschen sind einmalig, man lernt ständig neues kennen und sieht Dinge von denen man sich nicht einmal vorstellen konnte, dass es sie gibt.**

**Abseits der Touristenpfade wird Tokyo und auch ganz Japan besonders interessant. Daher unbedingt versuchen japanische Freunde kennenzulernen, die zeigen die wirklichen „hidden-gems“.**

## Die zwei letzten Fragen

**Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?**

Menschen, Kultur, Land und Stadt kennenlernen, sich zurechtfinden und verstehen, dass die Welt aus so vielen Leuten besteht, dass man sich selbst manchmal nicht zu wichtig nehmen sollte.

Das Japan gar nicht das Land ist, für das es im Westen gehalten wird. Stereotypen, auch in Bezug auf Menschen, stimmen meistens nicht. Man sollte sich selber ein Bild von der größten Metropolregion der Welt machen.

**Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?**

Reisen, reisen, reisen. Stadt erkunden, Tipps der anderen nicht zu ernst nehmen, vor allem Touristen, die nur kurz dort waren. Alles ausprobieren und bloß nicht abschrecken lassen. Japan ist ein großartiges Land und ist es wert erkundet und entdeckt zu werden. Ein bisschen versuchen die Kultur nachzuvollziehen, seine Vorstellungen etwas zurückschrauben, dann lernt man am meisten dort und kann die verrücktesten, aber auch interessantesten Sachen sehen.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.